

aber doch wird sie auch mit Vitriolsäure zu Selenit, den unsere Säfte schwerlich wieder aufzulösen vermögen. Da Kalkerde die Milchgefäße verstopft, so entstehen davon gehrende Krankheiten, und in der Effervescenz eine große Menge elastischer Dämpfe. Noch gefährlicher wird die Gypserde, und geglühete und im Wasser abgelöschte Edelsteine taugen vollends nichts, denn ihr glashafter Sand löset sich in keinem Wasser auf. Alle Präparaten von Gold, Silber, Zinn, Eisenfeile, sind, so wie das Knallgold selbst, ohne den Zusatz der Salze, todte Kalke. Selbst der gewachsene und gemachte Zinnober von Schwefel und Spießglas ist für unsere Säfte ein unauf lösliches Mineral, welches eben so roh wieder durch den Stuhlgang fortgeschafft wird.

Eben so unbedeutend sind auch die berühmten Formeln vom Hirnschädel der Missethäter, Hirschhorn, Elendsklau, Elendsgeweihe, Eyserschalen, Barsch- und Karpfensteinen, Krebssteinen, Austerschalen, Korallen, Gallensteinen, Bezoarsteinen der Bezoarziegen, Perlen — alle Kalkerden mit etwas Schleim.

Von den Giften insbesondere.

Tabellarische Uebersicht der Gifte.

§. 14.

Gisttablelle, oder Eintheilung der Gifte.

Erster Abschnitt. Die unsichtbaren Giftdünste, so durch die angeseckte Luft als Gift auf den Athem wirken.

- a) betäubende Dünste,
- b) erstickende,

- c) aus beyden gemischte,
- d) lähmende,
- e) ansteckende Giftdünste in den Entzündungs-
fiebern, der Pest, Blattern, Venusseuche
u. s. w.

3 w e y t e r A b s c h n i t t. O f f e n b a r e G i f t e.

A. Thiergifte

- 1. natürliche, oder von der Natur hervorgebrachte Thiergifte,
 - a) die durch unmittelbaren Biß schaden,
 - b) die verschluckt schaden,
 - c) die auf beyderley Art zugleich schaden,
 - d) die durch elektrische Erschütterung schaden.
- 2. widernatürlich in den Thieren erzeugte Gifte.

B. Pflanzengifte

- 1. natürliche,
 - a) die verschluckt tödten, vegetabilische Magengifte,
 - 1) scharfe Giftpflanzen,
 - 2) betäubende Giftpflanzen,
 - 3) von beyden gemischte Pflanzengifte,
 - 4) lähmende Pflanzengifte,
 - b) die bloß in der Wunde tödlich sind, oder Wundgifte,
 - c) die als Magengifte, und äußerlich als Wundgifte zugleich tödten.
- 2. widernatürlich in den Pflanzen erzeugte Gifte.

C. Mineralische Gifte

- 1. mechanische,
 - a) natürliche scharfe mechanische Mineralgifte,
 - b) künstliche scharfe mechanische Mineralgifte.
- 2. Chemische,
 - a) scharfe,
 - b) zusammenziehende.